

ANONYMUS

REGIE Roland Emmerich

BUCH John Orloff

DARSTELLER/INNEN Rhys Ifans, Vanessa Redgrave, Joely Richardson, David Thewlis, Xavier Samuel u.a.

LAND, JAHR Deutschland, Großbritannien 2011

GENRE Drama

KINOSTART, VERLEIH 10. November 2011, Sony Pictures



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahren

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Geschichte, Deutsch, Kunst

Themen England/Europa um 1600, Elisabethanisches Zeitalter, Shakespeare, Theatergeschichte, Künstlertum, Kunst und Öffentlichkeit

INHALT

London um 1600: Edward de Vere, 17. Earl of Oxford, ist ein gebildeter Mann mit einem Schrank voller heimlich verfasster Theaterstücke. Er glaubt an die Macht des Wortes, kann aber als Angehöriger des Hochadels seine Werke im elisabethanischen England nicht öffentlich aufführen lassen. Der Bühnenautor Ben Jonson soll das übernehmen – gegen Bezahlung und unter seinem eigenen Namen. Jonson ist dieser Handel verdächtig, aber er stimmt zu und setzt dabei auch auf den trinkfreudigen Schauspieler William Shakespeare. Zeitgleich versucht William Cecil, einflussreicher Berater von Elisabeth I., deren Nachfolge in seinem Sinne zu regeln. Edward de Vere, der vom Hof verstoßen wurde, will aus der Ferne auf die Machtkämpfe am Hof Einfluss nehmen und setzt dabei auf das einzige Mittel, das er noch hat: die Macht des Theaters.

ANONYMUS

UMSETZUNG

Der Film thematisiert die seit langer Zeit umstrittene Autorschaft Shakespeares und verknüpft die Geschichte um die Theaterleute Ben Jonson und William Shakespeare mit einer höfischen Intrige, die spannend und temporeich inszeniert wird. Es gelingt dem Film auf überzeugende Weise, das Genre des Historienfilms mit Elementen des Thrillers zu kombinieren. Mit einem großen Aufgebot an Figuren und Kulissen, dem häufigen Wechsel zwischen den Zeitebenen werden alle Register des klassischen amerikanischen Kinos gezogen. In das Geschehen sind zahlreiche Theaterstücke von Shakespeare eingeflochten – an einigen Stellen mit raffinierten Bezügen zwischen Theater- und Filmhandlung. Das Szenenbild wurde zu großen Teilen virtuell erzeugt und vermittelt ein detailreiches und lebendiges Bild von London um 1600.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Schauplatz des Films ist England um 1600 – daher liegt es nahe, die historische Situation am Ende der Regentschaft von Elisabeth I. zu erkunden. Hierzu gehört unbedingt auch die Rolle von Religion und Kirche. Reizvoll kann es dabei sein, historische Realität und Fiktion zu unterscheiden. Hauptanliegen des Films ist die Frage nach der Autorschaft Shakespeares – die Debatte dazu kann in Grundzügen erschlossen werden und führt zu Fragen nach der Rolle des Künstlers früher und heute sowie nach dem Verhältnis von Kunst und Macht.

Die komplexe Handlungsstruktur und das aufwendige Szenenbild bieten Anlass, die Konstruktion des Films zu erkunden und sich mit den visual effects zu beschäftigen. Nicht zuletzt bietet ANONYMUS mit dem wunderbaren Prolog des Shakespeare-Darstellers Derek Jacobi (in der Originalfassung) und den eingestreuten Theaterszenen Impulse für den Englischunterricht.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.anonymus-film.de, Filmheft von VISION KINO

LÄNGE, FORMAT 130 Minuten, 35mm

FSK ab 12 Jahre (beantragt)

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung

FESTIVALS, PREISE Toronto Filmfestival 2011